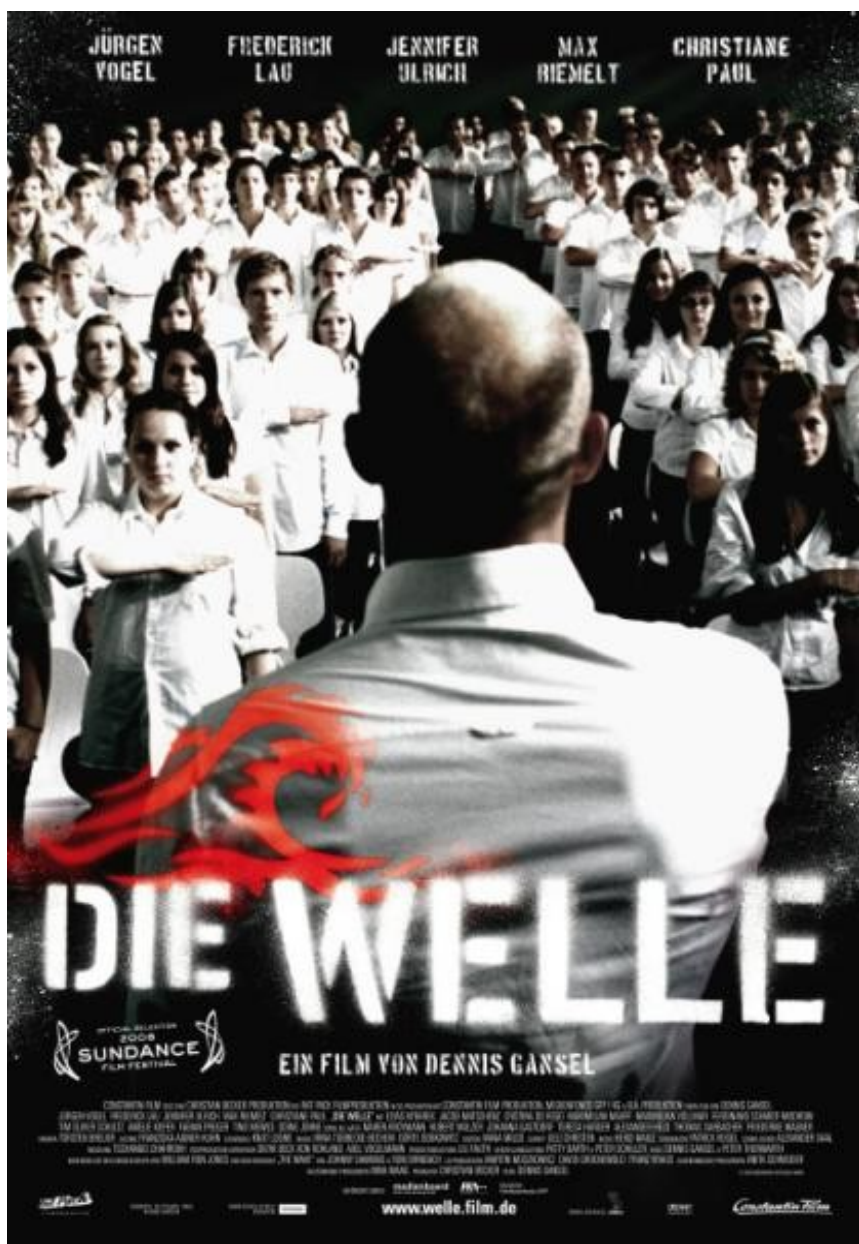


# Die Welle

ein Film von  
Dennis Gansel, Deutschland 2008

Filmdidaktisierung  
für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht von  
Andrea Lehm und Clemens Gebhardt



[http://www.cine-kritik.de/cover/drama/Die\\_Welle.jpg](http://www.cine-kritik.de/cover/drama/Die_Welle.jpg)

## Filmdidaktisierungen des *Österreich Institut*

Aus der Praxis – Für die Praxis

entsteht kontinuierlich seit 1998 unsere Reihe von Didaktisierungen zu deutschsprachigen Filmen (Eine aktuelle Liste verfügbarer Hefte unter [http:// www.oesterreichinstitut.at/filmdidaktisierungen.html](http://www.oesterreichinstitut.at/filmdidaktisierungen.html)).

Am Anfang stand die Idee zur Veranstaltung von Filmabenden an den Österreich Instituten, die vor- und nachbereitet werden sollten. Dieser Qualitätsanspruch begründet den Aufbau unserer Filmdidaktisierungen in der vorliegenden Form und ermöglicht sowohl lustvolle Filmelerlebnisse als auch eine lerntheoretisch fundierte Bearbeitung vor, während und nach dem Sehen eines Filmes.

Filme sind ein komplexes Hör-Seh-Erlebnis. Sie bieten reichere, rasantere und einprägsamere Informationen als Texte und sind für den Unterricht gerade deshalb besonders attraktiv, weil sie nicht für den Sprachunterricht sondern für den Kinosaal und ein breites Publikum gedacht und gemacht sind.

Filme – als Zusatzmaterial im Unterricht eingesetzt – steigern die Motivation. Hör-Seh-Aufgaben sind eine Bereicherung jedes Sprachlernprozesses. Sozial-interaktive, kommunikative und filmspezifische Arbeitsformen und Aufgabenstellungen aktivieren die LernerInnen. Außerdem liefern Filme Informationen auf der kulturellen Ebene, der Interaktions- und Beziehungsebene mit, ohne dass die Wahrnehmung der lernenden BetrachterInnen über aufwändige, methodisch vereinheitlichte Verfahren gestört wird.

Wie bei allen Materialien aus unserer Werkstatt achten wir auch bei der Auswahl unserer Filme auf Aktualität, Plurizentrität und Praxisnähe: Die Filmdidaktisierungen werden von erfahrenen Deutsch als Fremdsprache-Lehrenden entwickelt und sind in der Praxis erprobt.

Sie mögen Ihnen als Anregung für die Gestaltung Ihres Unterrichts eine willkommene Abwechslung sein und Ihren "SchülerInnen" ein nachhaltiges Sprachlernerlebnis!



Dr. Brigitte Ortner, Leiterin des Österreich Institut – Zentrale Wien

## Impressum

Herausgeber: Österreich Institut Wien  
A-1090 Wien, Alser Straße 26/2b  
E.: [oei@oei.org](mailto:oei@oei.org) T.: +43 1 319 48 58 F.: +43 1 319 48 58 10  
[www.oesterreichinstitut.at](http://www.oesterreichinstitut.at)

mit freundlicher Unterstützung von

Strukturkonzept und Layoutentwicklung: Claudia Lo Hufnagl, 2005

Erstellung: Österreich Institut Brno, 2009

AutorInnen: Andrea Lehm, Clemens Gebhardt

© 1. Auflage, Mai 2009

## Inhaltsverzeichnis

**>>Endredaktion: Das hier zu erstellende Inhaltsverzeichnis wird unterbrochen nach a) Sequenzprotokoll und nach b) Kaufhinweis. So entstehen drei Abschnitte im Inhaltsverzeichnis, die es übersichtlicher machen.<<**

## Anmerkungen für die KursleiterInnen

### Zielgruppe

jugendliche und erwachsene DeutschlernerInnen

### Niveau

Aufgaben sollen nicht auf EIN Niveau festgelegt sein. Empfohlen wird aber mindestens B1.

### Themen

Schule, Freundschaft, Konflikte, Charaktere und ihre Entwicklungen, Macht, Disziplin und Gemeinschaft, Staatssysteme

### Hinweise didaktisch

Die Menge der Aufgaben ist gewollt knapp gehalten, damit die Umsetzung in 4 Unterrichtsstunden, also 2 Unterrichtsblöcken realistisch bleibt. Es wird empfohlen, alle Aufgaben zu bearbeiten, wobei verschiedene Varianten möglich sind.

Der Film soll in jedem Fall in voller Länge gesehen werden, was bei einer Länge von 107 Minuten auch möglich ist. Wir haben ihn in vier Sequenzen unterteilt und in den drei Pausen, sowie vor und nach dem Film werden die Aufgaben gestellt und ausgewertet. Wir empfehlen unbedingt, sich an diese Aufteilung zu halten, da die LernerInnen zu jeder Sequenz Aufgaben erhalten.

### Hinweis sprachlich

In dem Film wird sehr modernes, jungendliches und authentisches Deutsch gesprochen. Das ist zwar an und für sich positiv, macht das Verstehen aber in einigen Fällen etwas schwieriger. Da aber Bilder, Charaktere und Handlung des Films sehr deutlich gezeichnet sind und eine klare Sprache sprechen, können auch schwächere LernerInnen dem Film gut folgen. Dennoch sollte nicht auf die Untertitel verzichtet werden, da sie eine große Hilfe für den Film darstellen. Abgesehen von der mitunter schwierigen Sprache, sind die Dialoge akustisch sehr gut zu verstehen. Auch darum ist der Film wirklich gut geeignet für den Einsatz im DaF-Unterricht.

### Produktionsangaben

"Die Welle", Produktionsland: Deutschland.

Erscheinungsjahr: 2008, Länge: 107 Minuten, Originalsprache: deutsch.

Stab: Regie: Dennis Gansel, Drehbuch: Dennis Gansel, Peter Thorwarth, Produktion: Christian Becker, Nina Maag, Anita Schneider, Musik: Heiko Maile, Kamera: Torsten Breuer, Schnitt: Ueli Chirsten.

Besetzung: Jürgen Vogel: Rainer Wenger, Frederik Lau: Tim, Max Riemelt: Marco, Jennifer Ulrich: Karo, Christiane Paul: Anke Wenger, Elyas M'Barek: Sinan, Christina do Rego: Lisa, Jacob Matschenz: Dennis, Maximilian Vollmar: Bomber, Maximilian Mauff: Kevin, Ferdinand Schmidt-Modrow: Ferdi, Tim Oliver Schultze: Jens, Amelie Kiefer: Mona, Odine Johne: Maja, Fabian Preger: Kaschi.

## Inhalt

Der Stoff des Films basiert auf der Kurzgeschichte des Lehrers Ron Jones von 1972, in der er die Ergebnisse seines Unterrichtsexperiments schildert. 1981 erschienen dazu ein Kurzfilm und der Roman "The Wave" (dt.: "Die Welle") des US-amerikanischen Schriftstellers Todd Strasser (unter dem Pseudonym Morton Rhue). Dieser Roman ist seitdem häufiger Diskussionsgegenstand an österreichischen und deutschen Schulen.

Im Mittelpunkt der Handlung stehen der Gymnasiallehrer Rainer Wenger und eine Gruppe von Schülern. Während einer Projektwoche zum Thema "Staatsformen" bekommt dieser gegen seinen Willen statt des Themas Anarchie das Thema Autokratie zugeteilt. Seine Schüler finden das wiederholte "Durchkauen" des Nationalsozialismus langweilig und meinen, es bestehe im heutigen aufgeklärten Deutschland keine Gefahr einer Diktatur mehr. Drei Jungen verlassen das Projekt, davon kehren jedoch kurz darauf zwei zurück. Er startet ein Experiment, um seinen Schülern zu demonstrieren, wie einfach es auch heute noch ist, die Massen zu manipulieren und eine Diktatur zu errichten. Er ändert die Sitzordnung in eine frontal auf ihn gerichtete Position und demonstriert zunächst, wie es ist, wenn man militärähnliche Umgangsformen im Alltag einführt, beim Reden aufstehen muss und schnelle, knappe Antworten zu geben hat. Dann zeigt er den SchülerInnen die Wirkung gemeinsamen Marschierens im Gleichschritt auf der Stelle. Nachdem er sich in persönliche Begeisterung hineinsteigert, weil er den verhassten Kollegen unter ihm dadurch stören kann, springt ein Funke echter Begeisterung auf die SchülerInnen über. Wenger beschließt zu Demonstrationszwecken - darüber klärt er die SchülerInnen nicht mehr auf -, eine Art autokratische Bewegung zu gründen. Zunächst sollen alle SchülerInnen der Gruppe als Erkennungsmerkmal weiße Hemden tragen. Das erste Anzeichen für einen neuen Zusammenhalt zeigt sich, als ein Schüler für dieses Hemd kein Geld ausgeben möchte, weil es offensichtlich nicht seinem Kleidungsstil entspricht. Ein finanziell besser gestellter Schüler will ihm helfen, und behauptet er habe zwei Hemden, von denen er ihm eines geben könne. Kurz darauf sieht man, wie sich dieser aber beide Hemden erst noch kaufen muss. Eine Schülerin, die zögerte, den hohen Preis zu bezahlen, wird dadurch überzeugt, sich dem Kleidungsstil anzuschließen. Zwei Mädchen protestieren gegen die Aktion. Die Mädchen wechseln schließlich den Kurs, sehen sich aber trotzdem zunehmenden Anfeindungen im Freundeskreis ausgesetzt. Der Kurs erhält weiteren Zulauf durch Mundpropaganda und muss sogar einen Aufnahmestopp verhängen. In ihrer Begeisterung bitten einzelne SchülerInnen den Lehrer, dem Ganzen einen

Namen zu geben. Die (noch demokratische) Abstimmung ergibt den Namen "Die Welle". Der Lehrer erteilt einem zeichnerisch begabten Schüler die Aufgabe, ein Logo zu entwickeln. Daraufhin entstehen in rasender Begeisterung neue Ideen, die Welle zu verbreiten und sich in die Bewegung einzubringen.

Disziplin, Gemeinschaft und Handeln sind die Grundprinzipien der "Welle". SchülerInnen mit guten Noten werden in einer neuen Sitzordnung neben SchülerInnen mit schlechten Noten gesetzt. Das bricht alte Cliques auf und fördert den Gemeinschaftsgeist. Gemeinsam ist man stark. Andersdenkende werden ausgegrenzt. Die SchülerInnen identifizieren sich mehr und mehr mit der Bewegung, da jede/r Einzelne auch die Vorteile der Bewegung wahrnimmt und die Nachteile ausblendet. Der eher durchsetzungsschwache Schüler Tim wird von anderen Welle-Mitgliedern beschützt, Welle-Mitglieder sichern sich die Vorherrschaft über die Skater-Halfpipe der Schule, sprayen das Welle-Logo nachts in wilden Gruppenaktionen an Wände in der ganzen Stadt und fühlen sich auf einer spontanen Party großartig. Auch die von Wenger trainierte Wasserballmannschaft erfährt einen plötzlichen ZuschauerInnenandrang.

Doch das Experiment läuft aus dem Ruder, Wenger kann die Bewegung nicht mehr aufhalten, geschweige denn die Dynamik erfassen, die sich außerhalb der Schule abspielt. Warnungen seiner Ehefrau, Anke Wenger, Lehrerin an derselben Schule, werden von ihm ignoriert. Stattdessen wird Wenger noch von der Direktorin der Schule gelobt, weil den Eltern eines Schülers dessen positive Wandlung auffällt. Der Schüler Tim, der einer der größten Anhänger der "Welle" ist, erklärt sich zum persönlichen Leibwächter von Wenger, wovon der am Anfang nicht begeistert ist, es aber dann zulässt. Vor allem erkennt Wenger nicht, dass er an der Rolle des Führers Freude gewonnen und sich verändert hat. Als es jedoch zu Bedrohungen und auch Gewalttaten gegen SchülerInnen kommt, die sich der Welle widersetzen, erkennt er die Wahrheit.

Bei einer Vollversammlung führt er den SchülerInnen vor, wie sie selbst unbemerkt eine diktatorische Struktur geschaffen haben, was sie vor ein paar Tagen noch als undenkbar bezeichnet hatten. Zu diesem Zweck hetzt er sie gegen einen kritischen Schüler auf und befiehlt, ihn auf die Bühne zu bringen. Er beschimpft ihn und bezeichnet ihn als Verräter. Dann fragt er einen der Schüler, die den Kritiker auf die Bühne gebracht haben, warum er dies getan habe. Dieser antwortet: "Weil Sie es gesagt haben." Nun wirft Wenger ihm vor, dass er den Kritiker auch umgebracht hätte, hätte Wenger es ihm gesagt. Als er ihnen schließlich erklärt, dass alles nur ein Experiment war, wehren sich einzelne SchülerInnen leidenschaftlich. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Welle nur Schein war und nun zu Ende ist. Nachdem sich Wenger gegen diese erste Reaktion mühsam durchsetzen und die Mehrheit überzeugen kann, tritt zunächst betretenes Schweigen unter den SchülerInnen ein. Kurz darauf eskaliert die Situation vollends: Der Schüler Tim zieht eine Pistole, schießt zunächst einen Mitschüler an und erschießt sich danach selbst. Die Schule ist traumatisiert, Rainer Wenger wird von der Polizei abgeführt.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die\\_Welle\\_\(2008\)&printable=yes](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die_Welle_(2008)&printable=yes)

## Sequenzprotokoll

Sequenz	Tag	Zeit
Sequenz 1	Vorspiel (die Woche davor)	00:00:45- 00:09:50
Sequenz 2	Montag Dienstag	00:09:50- 00:27:17 00:27:17- 00:35:45
Sequenz 3	Mittwoch inkl. Stummfilmszene Donnerstag	00:35:45- 00:54:00 00:39:28- 00:40:48 00:54:00- 01:11:30
Sequenz 4	Freitag Samstag	01:11:30- 01:24:40 01:24:40- 01:37:20

## Übersicht Aktivitäten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Didaktisierungsvorschlag möchten wir den Einsatz des Films "Die Welle" im Unterricht erleichtern und Unterrichtsideen in Form von kopierfertigen Arbeitsblättern bereitstellen. Die Arbeitsblätter können der Reihe nach oder aber auch unabhängig voneinander zum Einsatz kommen.

	Name	Kurzbeschreibung
Vor	<b>Aktivität 1 – Mind-Map</b>	Vermutungen anstellen
	<b>Aktivität 2 – Internetrecherche</b>	Hintergrundinformationen zum Film sammeln
	<b>Aktivität 3 – Wortschatzsammlung</b>	Begriffe zum Bereich LehrerIn, SchülerIn und Schule sammeln
Während	<b>Aktivität 4 – Charakterbeobachtung</b>	Einzelne Charaktere während des gesamten Films beobachten
	<b>Aktivität 5 – Projektwoche</b>	Vermutungen zu einer Projektwoche anstellen
	<b>Aktivität 6 – Staatsformen</b>	Zuordnungsübung
	<b>Aktivität 7 – Stummfilmszene</b>	Dialog zur Stummfilmszene schreiben und spielen
	<b>Aktivität 8 – Folgen der Welle</b>	positive und negative Folgen der Welle sammeln
	<b>Aktivität 9 – Reihenfolge einer Sequenz</b>	Ereignisse ordnen
	<b>Aktivität 10 – Spekulationen</b>	Varianten für das Ende des Films finden
Nach	<b>Aktivität 11 – Podiumsdiskussion</b>	Rollenspiel zur Auswertung



## Beschreibung der Aktivitäten

### *Vor dem Sehen*

<b>Aktivität 1 - Mind-Map</b>	Vermutungen anstellen
-------------------------------	-----------------------

Die KTN sollen zu zweit oder in Kleingruppen Assoziationen zu dem Begriff "Die Welle" finden. Das Bild hilft beim Verstehen und unterstützt die Kreativität. Danach im Plenum die Ideen zusammentragen. Schließlich klären, dass es sich um den Titel eines Filmes handelt.

*Variante:* Nur das Bild (siehe Anhang 1) den KTN geben und Begriffe dazu finden lassen.

<b>Aktivität 2 - Internetrecherche</b>	Hintergrundinformationen zum Film sammeln
--	---

Die KTN sollen zu zweit oder in Kleingruppen die Basisdaten zu dem Film im Internet (unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Welle\\_\(2008\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Welle_(2008))) finden und diese in die Tabelle eintragen.

*Variante:* Falls keine Computer zur Verfügung stehen, können die Seiten aus dem Internet ausgedruckt werden.

<b>Aktivität 3 – Wortschatzsammlung</b>	Begriffe zum Bereich LehrerIn, SchülerIn und Schule sammeln
---	---

### **zu 3.a)**

Die KTN sollen sich zur Wortschatzwiederholung eines der drei Wörter aussuchen und zu zweit oder in Kleingruppenarbeit so viele Begriffe wie möglich sammeln, die zu diesem Thema passen. KL geht herum und gibt Hilfestellung (Fragen, Ideen, Anregungen etc.). Gute Möglichkeit zur Diskussion.

*Variante 1:* Jeweils einen der drei Begriffe auf ein A4-Blatt schreiben, KTN (Paar bzw. Kleingruppe) ziehen sich ein Papier heraus und notieren die Wörter. Nach ca. 3 Minuten geben sie ihr Papier nach links weiter und erhalten damit einen neuen Begriff und ergänzen, falls ihnen noch etwas einfällt, weitere Wörter. Dies geht so weiter, bis die KTN wieder ihr Originalpapier haben. Danach Vorlesen der Wörter und klären, falls notwendig  
Vorteil: Alle KTN beschäftigen sich mit allen drei Begriffen.

*Variante 2:* Jeweils einen der drei Begriffe auf eine Folie schreiben, KTN (Paar bzw. Kleingruppe) ziehen sich eine Folie heraus und notieren die Wörter. Danach werden sie mit Hilfe des Overheadprojektors präsentiert.

### **zu 3.b)**

Die KTN sollen sich im Folgenden die erste Sequenz des Films anschauen und ihre Vorstellungen, die sie mit Hilfe der drei Schlüsselwörter in Aufgabe 3.a) gewonnen haben, mit dem Film vergleichen und nach der Sequenz besprechen.

### **Zusatzübung (im Anhang):**

Zusätzlich kann man diese Übung einreihen, um die Charaktereigenschaften zu wiederholen, die schließlich auch bei der Beschreibung der LehrerIn- und SchülerInfigur sowie bei der Charakterisierung der Filmfiguren helfen.

Die TeilnehmerInnen sollen die Adjektive mit den entsprechenden Gegenteilen verbinden und möglichst noch weitere positive und negative Eigenschaften ergänzen.

→siehe *Anhang Arbeitsblätter und Lösungen*

## Während des Sehens

### Aufgaben zwischen 1. und 2. Sequenz

<b>Aktivität 4 – Charakterbeobachtung</b>	Einzelne Charaktere während des gesamten Films beobachten
---	---

Die KTN erhalten in Paaren eine (oder mehrere) Filmfiguren, die sie während des gesamten Films beobachten und sich dazu Notizen machen (Aufteilung durch Kartenziehen, Zuteilung durch den/die KL, nach Wunsch der KTN).

zur Beobachtung geeignete Filmfiguren (Auswahl und Erweiterung möglich):

*Herr Wenger, Tim, Marco, Karo, Lisa, Dennis, Bomber, Sinan*

*Variante:* Diskussion über Familienbeziehungen, Freundschaften und Wortschatzarbeit möglich

*Variante:* Die Ergebnisse können am Ende gesammelt werden oder in den Pausen zwischen den Sequenzen.

<b>Aktivität 5 – Projektwoche</b>	Vermutungen zu einer Projektwoche anstellen
-----------------------------------	---

Im Plenum oder zu zweit sprechen die KTN über die Fragen in Aufgabe 5.

Diese Aufgabe dient zur Vorbereitung auf die 2. Sequenz. Es ist wichtig, den KTN zu verdeutlichen, was eine Projektwoche umfasst. Im Übrigen wurde die Projektwoche bereits in der 1. Sequenz angesprochen.

Die KTN vergleichen beim Anschauen der 2. Sequenz ihre eigenen Gedanken mit denen der SchülerInnen im Film. Anschließend wird die Thematik im Plenum besprochen.

## **Aufgaben zwischen 2. und 3. Sequenz**

<b>Aktivität 6 – Staatsformen</b>	Zuordnungsübung
-----------------------------------	-----------------

Die KTN verbinden die Staatsformen mit ihren Definitionen. Es ist möglich, die Auflistung der Staatsformen zu ergänzen, Beispiele aus der Geschichte zu nennen und diese zu charakterisieren.

### **Zusatzübung (im Anhang):**

Damit die KTN die im Film genannten, recht abstrakten Begriffe besser verstehen, kann diese Zusatzübung eingereicht werden.

Die KTN gehen die Liste zu zweit durch und versuchen die Wörter zu klären oder eine mögliche Bedeutung zu finden. Im Folgenden geht der/die KL den Wortschatz nochmals durch, wobei die unklaren Wörter erläutert werden. Um den neuen Wortschatz zu festigen, soll sich jede/r TeilnehmerIn 2 bis 3 Wörter auswählen, sich dazu eine Erklärung oder Definition ausdenken und danach diese im Plenum präsentieren, wobei die anderen KTN raten, welches der aufgelisteten Wörter gemeint ist.

<b>Aktivität 7 - Stummfilmszene</b>	Dialog zur Stummfilmszene schreiben und spielen
-------------------------------------	---

Eine Stummfilmszene bietet sich in der 3. Sequenz an (Zeit 00:39:28- 00:40:48), da es sich um eine aussagekräftige Szene handelt. In dieser Szene hat Tim Ärger mit zwei Mitschülern und wird von Sinan und Bomber in Schutz genommen.

Die KTN schauen sich die Szene ohne Ton an und sollen danach in Dreier- bis Fünfergruppen ihre Version des Dialogs schreiben, wobei dieser natürlich nicht mit dem Original übereinstimmen kann und soll. Die KTN spielen ihren Dialog.

Die KTN schauen sich nun die Szene mit Ton an und vergleichen mit ihrer Variante. Die Originalszene ist sehr umgangssprachlich, aber allein die Bilder sprechen für sich.

<b>Aktivität 8 – Folgen der Welle</b>	positive und negative Folgen der Welle sammeln
---------------------------------------	--

Die KTN sollen in dem restlichen Teil der Sequenz die positiven und negativen Folgen der "Welle" sammeln und ihre typischen Merkmale aufschreiben. Die Auswertung erfolgt nach der 3. Sequenz.

<b>Aktivität 9 – Reihenfolge einer Sequenz</b>	Ereignisse ordnen
--	-------------------

Die KTN markieren die Reihenfolge der Szenen beim bzw. nach dem Sehen der 3. Sequenz. Die Auswertung erfolgt nach der 3. Sequenz.

*Variante:* Der/Die KL verteilt die Aufgabe 8 und 9 an Gruppen, d.h. eine Gruppe – positive Folgen, eine Gruppe – negative Folgen, eine Gruppe – Reihenfolge der Szenen

### ***Aufgaben zwischen 3. und 4. Sequenz***

<b>Aktivität 10 – Spekulationen</b>	Varianten für das Ende des Films finden
-------------------------------------	---

KTN sollen Vermutungen über das Ende des Films anstellen.

*Variante:* Gruppenweise sollen "Happy Ends" oder tragische Ausgänge des Films skizziert werden.

→siehe *Anhang Arbeitsblätter und Lösungen*

## ***Nach dem Sehen***

### ***Aufgaben nach der 4. Sequenz***

Im Kurs soll über den tatsächlichen Ausgang des Films diskutiert werden.

Anschließend präsentieren die KTN paarweise die Ergebnisse von Aufgabe 4.

<b>Aktivität 11 – Podiumsdiskussion</b>	Rollenspiel zur Auswertung
---	----------------------------

Die KTN sollen sich vorstellen, dass sich die Projektgruppe einen Monat nach der Projektwoche wieder trifft, und zwar zu einer Podiumsdiskussion, bei der sie die Woche auswerten soll. Die Rollen dazu (siehe Anhang) werden von den KL beliebig verteilt.

Die Diskussionsrunde soll die Projektwoche und die Geschehnisse reflektieren. Es soll darüber gesprochen werden, was man hätte besser machen können, was für die SchülerInnen positiv bzw. negativ war und was man womöglich in Zukunft beibehalten kann.

Die Rollenkarten sind im Anhang. Die Informationen auf den Rollenkarten sollen den KTN helfen, sich an die Figuren im Film zu erinnern. Es sind keine Arbeitsanweisungen.

**Variante:** Die Übung eignet sich bei Fortgeschrittenen zur Wiederholung des Konjunktiv II Präteritum (Was hätten wir anders machen sollen? Was hätte nicht passieren dürfen? Was wäre passiert, wenn ...?)

→siehe *Anhang Arbeitsblätter und Lösungen*

## Literaturhinweise und Bildnachweis

### Internet

<http://www.welle.film.de>, 25.5.2009

[http://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Welle\\_\(2008\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Welle_(2008)), 25.5.2009

### Bilder

[http://www.cine-kritik.de/cover/drama/Die\\_Welle.jpg](http://www.cine-kritik.de/cover/drama/Die_Welle.jpg) , 26.5.2009

[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die\\_Welle\\_\(2008\)&printable=yes](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die_Welle_(2008)&printable=yes), 26.5.2009

[http://thumbs.filmstarts.de/wallpaper/jpeg-2bwt0133-20040306-img\\_17411750.original.large-4-3-800-100-0-1356-942.jpg](http://thumbs.filmstarts.de/wallpaper/jpeg-2bwt0133-20040306-img_17411750.original.large-4-3-800-100-0-1356-942.jpg), 26.5.2009

[http://thumbs.filmstarts.de/image/DieWelle\\_scene\\_04.jpg](http://thumbs.filmstarts.de/image/DieWelle_scene_04.jpg), 26.5.2009

[http://p3.focus.de/img/gen/Q/3/HBQ3pjfA\\_Pxgen\\_r\\_467xA.jpg](http://p3.focus.de/img/gen/Q/3/HBQ3pjfA_Pxgen_r_467xA.jpg), 26.5.2009

<http://www.ravensburger.de/imperia/md/images/deutschland/com/themenspecials/2008/diewelle/5.jpg>, 26.5.2009

[http://p3.focus.de/img/gen/l/0/HBI03jjZ\\_Pxgen\\_r\\_467xA.jpg](http://p3.focus.de/img/gen/l/0/HBI03jjZ_Pxgen_r_467xA.jpg), 26.5.2009

<http://www.ravensburger.de/imperia/md/images/deutschland/com/themenspecials/2008/diewelle/7.jpg>, 26.5.2009

### Kaufhinweis

All unsere Didaktisierungen sind im Fachhandel als VHS und/oder DVD erhältlich. Mögliche Kauf- und Bestellmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.oesterreichinstitut.at/filmidaktisierungen.html>

Eine Liste aller von uns didaktisierten Filme und mehr über unsere Angebotspalette finden Sie auf unserer Homepage [www.oesterreichinstitut.org](http://www.oesterreichinstitut.org). Sie können uns aber auch gerne kontaktieren und wir informieren Sie persönlich: T.: + 43 1 3194858 F.: + 43 1 3194858 10 E.: [oei@oei.org](mailto:oei@oei.org).

Sie können unsere Filmidaktisierungen telefonisch, per E-Mail oder per Fax bestellen oder persönlich bei uns im Büro abholen und Sie entweder in einer Druckversion oder als PDF beziehen. Für jede Didaktisierung heben wir einen Unkostenbeitrag von € 6,- (inkl. USt, zzgl. Porto) ein.

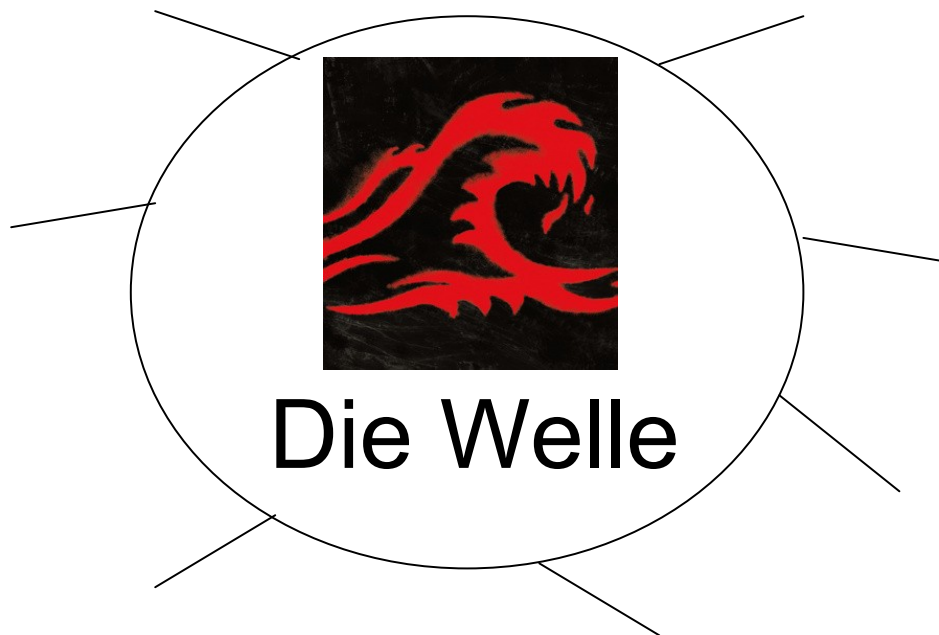
## Anhang Arbeitsblätter und Lösungen



vor dem Film

### **Aktivität 1 – Mind-Map**

**Was verbinden Sie mit "Der Welle"?**



### **Aktivität 2 – Internetrecherche**

**Finden Sie die Informationen zum Film "Die Welle" im Internet und ergänzen Sie die Tabelle!**

Produktionsland	
Erscheinungsjahr	
Romanvorlage	
Regisseur	
Länge	
Hauptschauplatz	
Hauptfiguren (Name, Beruf)	- - - -

### **Aktivität 3 – Wortschatzsammlung**

**a) Welche Wörter fallen Ihnen zu den Begriffen ein? Wer oder was ist das? Wie sollen LehrerInnen, SchülerInnen und die Schule (nicht) sein?**

**LEHRERIN**

**SCHÜLERIN**

**SCHULE**

**b) Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit dem ersten Teil des Films!**

nach der 1. Sequenz

### **Aktivität 4 – Charakterbeobachtung**

**Suchen Sie sich einen Charakter/eine Person aus und beobachten Sie sie, während Sie den Film sehen und beantworten Sie dann folgende Fragen!**

- Was für einen Charakter hat er/sie und wie ist sein/ihr Verhalten?
- Was erfahren Sie über seine/ihre Familie und seine/ihre FreundInnen?
- Finden Sie die Person sympathisch? Warum, warum nicht?
- Verändert sich die Person im Laufe des Films?

### **Aktivität 5 – Projektwoche**

**Die SchülerInnen werden eine Projektwoche machen. Was stellen Sie sich unter einer Projektwoche vor? Welche möglichen Themen gibt es dort?**

Ein Thema der Projektwoche sind totalitäre Systeme. Was ist das?

Vergleichen Sie Ihre Vermutungen mit den Aussagen in der 2. Sequenz!

nach der 2. Sequenz

## **Aktivität 6 – Zuordnungsübung**

### **Welche Beschreibung passt zu welcher Staatsform?**



- |                |   |
|----------------|---|
| 1.) Demokratie | a) Das Volk hat keine Macht, sondern nur eine Person oder eine Gruppe von Personen.                       |
| 2.) Monarchie  | b) Ein System ohne Staatsmacht, Polizei und sogar Geld.   |
| 3.) Autokratie | c) Die Macht liegt nur bei einer Person. Häufig wird diese Macht an die nächste Generation weitervererbt. |
| 4.) Anarchie   | d) Das ist die häufigste Staatsform. Das Volk hat die ganze Macht, bestimmt und "entscheidet" alles.      |

## **Aktivität 7 – Stummfilmszene**

Sie sehen jetzt eine Szene ohne Ton. Schauen Sie sich die Szene an und überlegen Sie sich, was die Personen sagen könnten. Schreiben Sie dann mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin einen kurzen Dialog zu der Szene!

## **Aktivität 8 – Folgen der Welle**

### **Welche positiven und negativen Folgen hat die "Die Welle"? Welche Merkmale hat die Welle?**

## **Aktivität 9 – Reihenfolge einer Sequenz**

### **Markieren Sie die Reihenfolge der Szenen!**

	Der "Welle"-Gruß wird erfunden
	Karo streitet sich mit Lisa
	Karo kopiert Flugblätter gegen die Welle
	Lisa küsst Marco
	Karo fehlt bei der Probe
	Tim verteidigt die Welle vor einem Überfall
	"Welle"-Mitglieder bespraysen die Stadt
	Tim möchte der Leibwächter von Herr Wenger sein

*nach der 3. Sequenz*

## **Aktivität 10 – Spekulationen**

**Sie werden gleich den letzten Teil des Films sehen. Was denken Sie, wie der Film enden wird? Was passiert mit der Welle?**

*nach dem Ende des Films*

## **Aktivität 11 – Podiumsdiskussion**

### **Podiumsdiskussion – einen Monat später**

Die Projektgruppe trifft sich einen Monat später wieder zu einer Podiumsdiskussion. Sie erhalten eine Rolle und sollen mit den anderen TeilnehmerInnen diskutieren.

- ⇒ Wie war die Woche?
- ⇒ Was war positiv?
- ⇒ Was war negativ?
- ⇒ Was sollte man ändern?

Kopiervorlagen

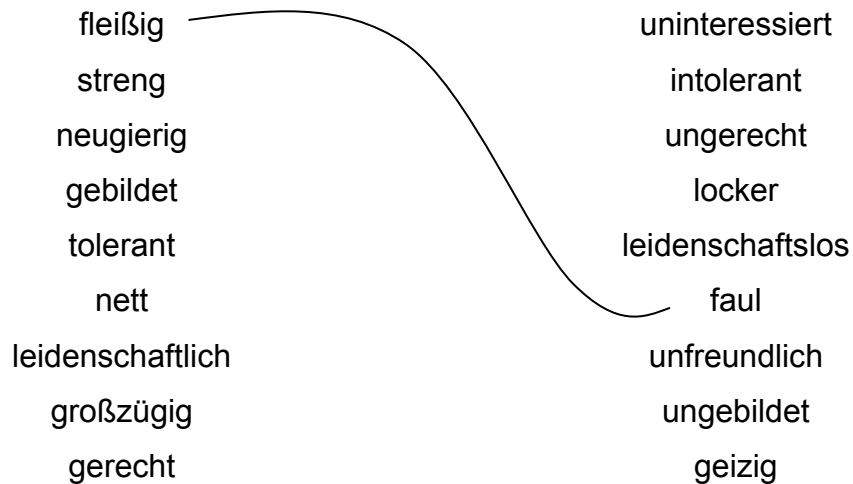
zu Aktivität 1

# Die Welle



zu Aktivität 3.a)

**Eigenschaften. Wie heißt das Gegenteil?**



zu Aktivität 6

**Schlüsselwörter. Welche Wörter kennen Sie?**

Disziplin	Zusammenhalt	Kraft durch Handeln	Streit
Kraft durch Gemeinschaft	Ausschließen	Begeisterung	
Zweifel	Erkennungsmerkmal	Veränderung	Identifikation
Bewegung	Dynamik	Gewalt	Macht
Diktatur	Freundschaft	Feindschaft	Widerstand

## zu Aktivität 11

<p style="text-align: center;"><b>Rainer Wenger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sport- und Gemeinschaftskundelehrer</li> <li>- hatte die Idee für die "Welle" und leitete sie</li> <li>- ist mitverantwortlich für Tims Tod</li> </ul> 	<p style="text-align: center;"><b>Karo</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- war von Anfang an skeptisch gegenüber der Welle</li> <li>- plante eine Protestaktion</li> <li>- Freundin von Marco</li> </ul> 
<p style="text-align: center;"><b>Marco</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- war am Anfang überzeugt von der Welle, am Ende nicht mehr</li> <li>- Freund von Karo</li> </ul> 	<p style="text-align: center;"><b>Anke Wenger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehefrau von Rainer Wenger</li> <li>- war von Anfang an gegen die Welle</li> </ul> 
<p style="text-align: center;"><b>Lisa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- war überzeugt von der Welle</li> <li>- ist verliebt in Marco</li> </ul> 	<p style="text-align: center;"><b>Sinan</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stammt aus einer türkischen Familie</li> <li>- ist schwächer in der Schule</li> <li>- war Mitglied in der Welle</li> </ul> 
<p style="text-align: center;"><b>Direktorin der Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hat Herrn Wenger unterstützt</li> <li>- trägt mit die Verantwortung</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Moderator</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- leitet die Diskussion</li> <li>- stellt kritische Fragen an alle</li> </ul>

## Lösungen

<b>Aktivität 1 – Mind-Map</b>	Vermutungen anstellen
-------------------------------	-----------------------

mögliche Antworten:

Wasser, Meer, Bewegung, Tsunami, Strömung, Ozean, Wind, wild, schwimmen, Sommerurlaub, Insel, Kraft, Bewegung etc.

<b>Aktivität 2 – Internetrecherche</b>	Hintergrundinformationen zum Film sammeln
--	---

Produktionsland	Deutschland
Erscheinungsjahr	2008
Romanvorlage	"Die Welle" von Morton Rhue, basierend auf dem Sozialexperiment "The Third Wave"
Regisseur	Dennis Gansel
Länge	107 Minuten
Hauptschauplatz	Schule (Gymnasium)
Hauptfiguren (Name, Beruf)	- Rainer Wenger (Gymnasialschullehrer) - Tim (Schüler) - Marco (Schüler) - Karo (Schülerin)

<b>Aktivität 3 – Wortschatzsammlung</b>	Begriffe zum Bereich LehrerIn, SchülerIn und Schule sammeln
---	---

mögliche Lösungen:

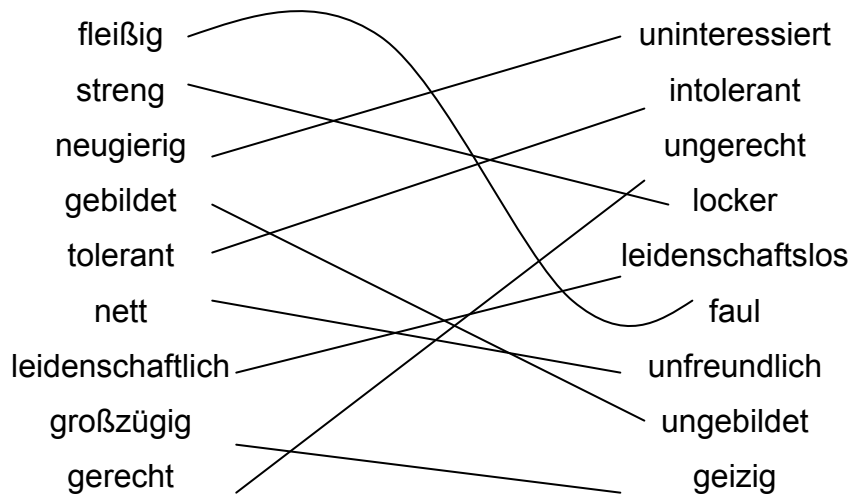
**LehrerIn** – streng, klug, Ferien, Noten, prüfen ...  
(wie soll er/sie (nicht) sein, was darf/muss er/sie (nicht) machen, Erinnerungen an eigene LehrerInnen, Verhältnis LehrerIn – SchülerIn, ...)

**SchülerIn** – fleißig, frech, lernen, Ferien ...  
(wie soll er/sie (nicht) sein, was darf/muss er/sie (nicht) machen, Erinnerungen an die Schulzeit, Verhältnis LehrerIn – SchülerIn, ...)

**Schule** – Mathe, Disziplin, Schulhof, langweilig ...  
(Fächer, Räume, Positives und Negatives, Erinnerungen an die Schule)



Lösungen zur Zusatzübung:



<b>Aktivität 4 – Charakterbeobachtung</b>	Einzelne Charaktere während des gesamten Films beobachten
---	---

mögliche Lösung (Beispiel):

**Tim**

- am Anfang Einzelgänger
- zurückhaltend, schüchtern
- keine FreundInnen, wird von anderen ausgelacht
- wird auch von den Eltern nicht ernst genommen
- bekommt Anerkennung durch "Die Welle" und wird Teil der Gemeinschaft
- verliert die Kontrolle, übertreibt
- am Ende kommt es zur Eskalation und er erschießt sich

<b>Aktivität 6 – Staatsformen</b>	Zuordnungsübung
-----------------------------------	-----------------

1d, 2c, 3a, 4b

<b>Aktivität 8 – Folgen der Welle</b>	positive und negative Folgen der Welle sammeln
---------------------------------------	--

mögliche Lösungen:

☺	☹
<ul style="list-style-type: none"> <li>- guter Zusammenhalt in der Klasse</li> <li>- SchülerInnen, die früher Außenseiter waren, stehen jetzt mehr im Mittelpunkt</li> <li>- positive, kreative Atmosphäre in "der Welle"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- andere dürfen nicht mitmachen</li> <li>- Gewalt, Beleidigungen</li> <li>- Konflikte zwischen ehemaligen besten FreundInnen</li> <li>- militärischer Drill</li> </ul>

typische Merkmale "der Welle": Kleidung, Gruß, Disziplin, Zusammenhalt, Freundschaft, Identifizierung als Gruppe ...

<b>Aktivität 9 – Reihenfolge einer Sequenz</b>	Ereignisse ordnen
--	-------------------

4	Der "Welle"-Gruß wird erfunden
2	Karo streitet sich mit Lisa
7	Karo kopiert Flugblätter gegen die Welle
8	Lisa küsst Marco
1	Karo fehlt bei der Probe
5	Tim verteidigt die Welle vor einem Überfall
3	"Welle"-Mitglieder besprayen die Stadt
6	Tim möchte der Leibwächter von Herrn Wenger sein